

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität
Sitzungstag: Sitzungsbeginn: Sitzungsende: Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
06.06.2023 16:30 Uhr 18:22 Uhr Godehardstr. 19, 28309 Bremen

Vom Ortsamt:

Jörn Hermening
Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss

Susanne Alm
Ralf Bohr
Christian Meyer
Heinz Hoffhenke in Vertretung für Gerhard Scherer
Nurtekin Tepe (ab 16:49 Uhr)

Gäste

Marina Nicklisch, Daniela Asendorf, Stephanie Böttcher und Andreas Böttcher (zu TOP 3)
sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023 und Rückmeldungen

TOP 2: Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr und des Umweltbetriebes Bremen

TOP 3: Verschiedenes (u. a.)
Bürger:innenanträge und -anliegen

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung und dem vorgetragenen Änderungswunsch von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.05.2023 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 09.05.2023 wird genehmigt.

Rückmeldungen auf Beschlüsse des Fachausschusses:

Standortvorschläge für Quartiersgaragen

Der Fachausschuss hatte auf seiner Sitzung am 09.05.2023 Standorte für Quartiersgaragen vorgeschlagen. Rückmeldung der SKUMS am 10.05.2023: *vielen Dank für die Zusendung der Standortvorschläge für Quartiersgaragen. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zum Quartiersparken wird der Auftragnehmer – wie angekündigt – noch einmal auf das Ortsamt und den Beirat zu kommen. Die eigentliche Abfrage von Standortvorschlägen sollte dann erfolgen. Die bestehenden Vorschläge werden aber auf jeden Fall mit aufgenommen.*

Barrierefreier Umbau Ecke Fliederstraße/Quintschlag (aus FA am 21.03.2023)

Ecke Fliederstraße/Quintschlag

Der Beirat hatte die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) aufgefordert, die Anbindung an den ÖPNV (Ecke Fliederstraße/Quintschlag) beim Bau der Maßnahme „Föhrenstraße oben“ barrierefrei umzubauen.

Zwischenmitteilung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 11.05.2023: *wir haben Ihre Anfrage zum barrierefreien Umbau der Gehwege Fliederstraße/Quintschlag erhalten. Wir haben die Anfrage an SKUMS weitergeleitet mit der Bitte zur Aufnahme in das Arbeitsprogramm für Querungshilfen. Nach positiver Rückmeldung von SKUMS würden wir*

anschließend kurzfristig weitere Schritte veranlassen. Ein Ortstermin findet voraussichtlich in den nächsten beiden Wochen statt, bei Bedarf können Sie gerne dazu kommen.

Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) in der Nauheimer Straße

Die BSAG hat verschiedene Varianten zur Anbringung einer GMT mit Gummi- und Kunststoff-Puffern getestet: *Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass es nicht möglich ist, die GMT mit Gummi oder kunststoffpuffern zu installieren.*

Durch die Puffer zum Schutz des Betonmastes haben wir zu viel Spiel, wodurch die Schellen sehr schnell eine Materialermüdung aufzeigen.

Durch die auftretenden Bewegungen, brechen die Schellen, die die Halterung an dem Mast fixieren. Eine Installation ist daher leider nur ohne Puffer möglich.

Die BSAG hat sich mit dem ASV in Verbindung gesetzt und angefragt, ob die GMT nicht auch ohne Puffer installiert werden kann: *Da an Betonmaste hierbei jederzeit Schäden entstehen können, wurde es uns nur zugesagt, wenn wir alle anfallenden Kosten für Schäden und die Haftung übernehmen.*

Da dies vertraglich nicht gewünscht ist, stehen u.a. für solche Fälle die mobilen Maste zur Verfügung.

Daher gibt es nun leider nur 2 Optionen:

- 1. Option: Es wird ein mobiler Mast gestellt, sodass in der Nauheimer Straße gemessen werden kann (hier fallen zusätzliche Kosten für das OA an)*
- 2. Option: Es muss ein anderer Standort gefunden werden*

Leider kann ich Ihnen keine positivere Antwort geben und hoffe, dass eine der beiden Optionen für Sie in Ordnung ist.

Das Ortsamt wird gebeten, bei der BSAG zu erfragen, ob nicht andere Möglichkeiten der Befestigung gewählt werden können.

Stellungnahme SKUMS, Referat 51 zu den Beschlüssen des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ des Beirats Hemelingen vom 21.03.2023 Bedarfsampel in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße

1. Forderung nach Bedarfsampel
2. Sofortmaßnahme Einführung von Tempo 30

Antwort des ASV vom 02.06.2023: wir sind von der senatorischen Dienststelle gebeten worden Ihnen die folgende Stellungnahme zuzuschicken:

Referat 51 nimmt zu den Beschlüssen wie folgt Stellung:

1. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ fordert statt des Zebrastreifens die Installation einer Anforderungssignalanlage in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße.

Der Fußgängerüberweg (FGÜ) wird an in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße seitens der SKUMS als richtiges Querungsinstrument gesehen. Aufgrund der Ziele südlich der Arberger Heerstraße (u.a. der Sportverein SG Bremen-Ost e.V) ist die Querung eine wichtige Verbindung für den Stadtteil.

Die Installation einer Anforderungssignalanlage würde dem Fußverkehr an dieser Stelle den Vorrang ohne Wartezeit nehmen. In der Regel haben FGÜs eine hohe Akzeptanz und verbessern die Verkehrssicherheit, sofern sie der Verkehrssituation entsprechend gut ausgeführt sind. Als kurzfristige Maßnahme wäre die Anbringung einer Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) an vor dem FGÜ sinnvoll. Die GMT erhöht die Aufmerksamkeit und liefert dazu hilfreiche Daten über die real gefahrene Geschwindigkeit und Geschwindigkeitsüberschreitungen. Eine Verkehrsbeobachtung vor Ort kann zudem hilfreich sein, um Aufschlüsse über ggf. weitere sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz des FGÜs zu erzielen.

Die Installation einer Anforderungssignalanlage in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße anstatt des bisher bestehenden Fußgängerüberwegs wird aufgrund der oben aufgeführten Aspekte seitens SKUMS Referat 51 abgelehnt.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss soll das Thema „Anbringung einer GMT in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße“ auf die Themenliste für den künftigen Fachausschuss gesetzt werden.

2. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ fordert als Sofortmaßnahme die Einführung von Tempo 30 in diesem Bereich, da die Querung der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße erfolgt, um u. a. die dortigen Sporteinrichtungen zu erreichen. Die Arberger Heerstraße ist eine Hauptverkehrsstraße im Bremer Straßennetz mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die Linie 40 verkehrt im Halbstunden-Takt. Im Jahr 2019 hat eine stadtweite Überprüfung von Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen stattgefunden. Diese beinhaltet auch den Abschnitt der Arberger Heerstraße auf Höhe der Colshornstraße, an dem das Stiftungsdorf Arberger Mühle seinen Zweiteingang hat. In der Überprüfung von Tempo 30 auf dem genannten Abschnitt heißt es, dass Tempo 30 an dieser Stelle nicht erforderlich sei. Das Ergebnis der Prüfung liegt den Ortsämtern vor.

Seitens SKUMS Referat 51 wird an dem Ergebnis weiterhin festgehalten.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss stellt Susanne Alm einen Antrag auf Vertagung.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Bürgerantrag zum „Anwohnerparken Osterhop“

Antwort der SKUMS: vielen Dank für die Zusendung des o.g. Bürgerantrags, den der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ des Beirats Hemelingen unterstützt. Dazu möchte ich Ihnen gerne eine Rückmeldung geben.

Mit dem Bürgerantrag wird um die Einführung des Bewohnerparkens gebeten. Er wird folgendermaßen begründet: „Durch Fremdarker:innen in der Straße Osterhop würden Anwohnerinnen in zumutbarer Entfernung keinen Parkplatz mehrfinden; insbesondere Mitarbeiterinnen der dort ansässigen Firmen würden die betriebseigenen Parkplätze nicht benutzen. Als Beispiel führt er den kaum genutzten Parkplatz der Fa. Mercedes-Benz AG an der Martensstraße auf.“ Das Ortsamt hat dem Bürger „Informationen zum Anwohnerparken“ zur Verfügung gestellt.

Erlauben Sie mir eine Vorbemerkung zum Informationsblatt Bewohnerparken. Ich möchte darauf hinweisen, dass in Bewohnerparkgebieten - anders als dort dargestellt - nicht „ein legaler Parkplatz“ für „jedes angemeldete Auto der Anwohner (theoretisch) vorhanden sein“ muss. Die Anzahl der legalen Stellplätze im öffentlichen Raum unterschreitet oft z.B. in engen, hochbelasteten Stadtteil den Bedarf durch die Bewohner. Trotzdem darf Bewohnerparken als Instrument zur Verkehrssteuerung eingeführt werden. Mit dem Bewohnerparkausweis erwirbt man ausschließlich eine Berechtigung in einem Gebiet zu parken. Einen Anspruch auf einen Stellplatz hat man nicht. Einer Einschätzung des Amts für Straßen und Verkehr zufolge liegt für die Straße Osterhop (und angrenzende Straßen) grundsätzlich kein besonderer Parkdruck vor, auch aufgrund der aufgelockerten Bebauung und Parkoptionen auf privaten Grundstücken im Umfeld, die eine entlastende Funktion für den Straßenraum insgesamt haben. Daher wird die Einführung von Bewohnerparken nicht als gerechtfertigt angesehen. Ich bedauere, dass ich Ihnen keine positive Rückmeldung zu o.g. Antrag geben kann, hoffe aber auf Ihr Verständnis.

Der Fachausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis; das Ortsamt wird die antragstellende Person informieren.

Aus der Sitzung vom 25.04.2023

Mitteilung des ASV zum Beschluss des Beirates vom 09.02.2023

Weitere Maßnahmen, bei denen das ASV mit einer Vorplanung beauftragt wird, ggf. anfallende Planungskosten werden aus dem Verkehrsbudget des Beirates übernommen: Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern

Antwort des ASV: Seit 2020 sind in der Straße sämtliche Leuchten auf LED umgerüstet worden. Außerdem ist die Umsetzung der Rad-Premiumroute geplant. Um die Beleuchtungssituation beurteilen zu können, wird um Rückmeldung gebeten, welcher Bereich der Straße „Hastedter Osterdeich“ betroffen ist.

Nachfolgend ein entsprechender Lageplan (siehe Anlage 1) mit der Bitte den betroffenen Bereich zu kennzeichnen.

Christian Meyer war gebeten worden, vor Ort die Beleuchtungssituation in Augenschein nehmen und Rückmeldung zu geben.

Christian Meyer teilt mit, dass er die Straßenbeleuchtung für ausreichend erachte; evtl. könnte die Beleuchtung des Fußweges nicht ausreichend sein.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss wird das Ortsamt gebeten, beim ASV zu erfragen, wie die generelle Ausstattung der Radpremium Route mit Beleuchtung geplant wird. Vom Ortsamt wird das Thema „Beleuchtung der Radpremium Route“ auf Wiedervorlage (Fertigstellung der Radpremium Route in Teilbereich Hastedter Osterdeich) gehalten.

Auf die nachfolgenden Beschlüsse / Anfragen ist noch keine Rückmeldung erfolgt:

Aus der Sitzung am 09.05.2023 (Frist ist noch nicht abgelaufen)

Barrierefreier Umbau der Lichtsignalanlage an der Malerstraße Höhe Einkaufszentrum Hansa-Carré

Der Beirat Hemelingen fordert den barrierefreien Umbau der Endhaltestellen der Linie 3 in der Malerstraße sowie die bauliche Herstellung einer Verbindung mit einem taktilen Leitsystem, die vom der Haltestelle der Linie 3 (Abfahrt) zur Lichtsignalanlage an der Malerstraße Höhe Einkaufszentrum Hansa-Carré führt.

Umrüstung BSAG-Haltestellen

Das Ortsamt wurde gebeten, bei der BSAG die Anzahl der noch nicht nachgerüsteten Haltestellen zu erfragen und mit Nachdruck auf die Bitte des Beirates hinzuweisen, alle BSAG-Haltestellen im Stadtteil mit einer On-Time-Tafel auszustatten.

Aus der Sitzung am 21.03.2023

Bürgerantrag „Anwohner:innenparken in der Föhrenstraße“

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Bürgerantrag „Temporäre Freigabe Parkplatz Hemelinger Bahnhofstraße“

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Bürgerantrag vom 07.03.2023: Straßenbezeichnung „Weserlustweg“.

Der Beirat unterstützt den Bürgerantrag.

Einführung von Tempo 30

hier: Arberger Heerstraße zwischen Hemelinger Heerstraße und Nauheimer Straße

Der Beirat hat die Senatskanzlei um Vermittlung gebeten (ähnliches Verfahren wie bei der Hannoverschen Straße in 2017)

Hannoversche Straße – Tempo 30

Der Beirat hat die Senatskanzlei um Vermittlung gebeten (ähnliches Verfahren wie bei der Hannoverschen Straße in 2017)

Prioritätenliste für den Bau barrierefreier Einmündungen und Radwegesanieerung in der Hemelinger Heerstraße

1. Am Rosenberg, Abschnitt zwischen Holunderstraße und Fliederstraße.
2. Ecke Brünsweg / Ellernstraße
3. Ecke Fliederstraße/Quintschlag (Zwischenmitteilung des ASV vom 11.05.2023 (siehe auf Seite 1 und 2)

Radweg Hannoversche Straße/Rewe bis zur Bezirkssportanlage

1. Vor der Aral-Tankstelle (Hannoversche Straße 142)
2. Zwischen Holtkamp (Einmündung Marschstraße) und HolAb könnte der Bereich ggf. umgebaut werden, ASV prüft, ob Bundesmittel eingesetzt werden könnten. Zu beachten ist, dass dort eine LSA entstehen soll und die Haltestelle ggf. verlegt wird. Das Ortsamt wird dazu den Sachstand abfragen.
3. Zwischen Einmündung Olbersstraße und BZA könnte der Asphalt erneuert werden. Nach kurzer Diskussion sollte auf der Sitzung am 21.03.2023 noch keine Beschlussfassung erfolgen.

Geschwindigkeitskontrollen in Tempo 30 Straßen und Gebieten in 2022

Die Auswertung liegt noch nicht vor.

Aus der Sitzung am 17.01.2023

Parken im Bereich Dölvesstraße / Ecke Feuerkuhle.

Der Beirat hat auf seiner Sitzung am 02.03.2023 beschlossen, dass *aus dem Verkehrsbudget des Beirates in Höhe Durchfahrt BOC, in Höhe der Durchfahrten Schmidt & Koch und an beiden Enden der Feuerkuhle, jeweils ein Piktogramm aufgebracht werden sollen.*

Dazu Rückmeldung des ASV vom 20.03.2023, dass die Verkehrsbehörde einen Betriebsplan angefordert hat und die Maßnahme in Kürze in die Anhörung geht.

Weiterhin hatte Christian Meyer über unerlaubtes Parken im Bereich Dölvesstraße /Ecke Feuerkuhle berichtet.

Beim Ordnungsamt wurde am 01.02.2023 eine Stellungnahme angefordert. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Aus der Sitzung vom 13.12.2022:

Verkehrssituation beim Hansa-Carré an „Flohmarktwochenenden“

Nach Diskussion im Fachausschuss war beschlossen worden, dass das Ordnungsamt aufgefordert werden soll, am Vortage der Flohmarktwochenenden sowie an den Sonntagen in der näheren Umgebung des Hansa-Carré den ruhenden Verkehr zu kontrollieren.

Aus der Sitzung am 21.11.2022

Aufstellung von Fahrradbügeln in Höhe des Haltepunktes Brünsweg.

Aus der Sitzung 08.11.2022

Anwohnerparken in der Hemelinger Bahnhofstraße

Zwischenmitteilung der SKUMS vom 10.05.2023: *[..] Ansonsten stehen noch Rückmeldungen von SKUMS zu den Beiratsbeschlüssen zum Bewohnerparken Osterhop (siehe Seite 3) und Hemelinger Bahnhofsstraße aus. Diese werden Sie jetzt kurzfristig erhalten.*

Querungshilfe Mahndorfer Heerstraße Höhe Edeka-Markt und Einmündung Thalenhorststraße

Das ASV kommt auf den Beirat zu, sobald es einen neuen Sachstand gibt.

Änderung des B-Plans für ein Gebiet in Hastedt zwischen Stresemannstraße und Hastedter Heerstraße

Jörn Hermening hatte mitgeteilt, dass von der zuständigen Stadtplanerin der SKUMS eine Zwischenmitteilung gekommen sei. Es gebe noch Abstimmungsbedarf mit dem Wirtschaftsressort.

Getrennte Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr Kein neuer Sachstand.

Poller beim Supermarkt Hemelinger Heerstraße

Die Sichtung vor Ort durch den UBB ist noch nicht erfolgt. Der UBB wird Rückmeldung geben, ob das Setzen von weiteren Pollern möglich sei, die das rechtswidrige Parken verhindern könnten.

Sachstandsmitteilung vom ASV auf Beschluss des Beirats vom 13. September 2022 „BÜ Mahndorfer Bahnhof – Aufstellfläche Radfahrer“

im September letzten Jahres teilten wir Ihnen mit, dass die Anhörung in Kürze auf den Weg gebracht wird. In der Zwischenzeit hat sich die Deutsche Bahn einen Antrag auf Anordnung eines Betriebsplanes an der Bahnübergangssicherungsanlage Mahndorfer Bahnhof gestellt. Da dieser Betriebsplan nicht den gängigen Anforderungen entspricht muss er zunächst überarbeitet werden. Bei dieser Gelegenheit haben wir mitgeteilt, dass die Aufstellfläche integriert werden muss. Wir bitten Sie noch um ein wenig Geduld. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

TOP 2 Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr und des Umweltbetriebes Bremen

Anhörungen des Amtes für Straßen und Verkehr (Unterlagen wurden vorab an die Fachausschussmitglieder versendet und lagen auch auf der Sitzung vor)

1. Anhörung Arberger Heerstraße VZ 138-10 statt Hinweistafel

[..] anliegend erhalten Sie die oben genannte Anhörung zur Stellungnahme bis 05. Juli 2023.

Der Beirat forderte die Aufstellung von Hinweistafeln aufgrund der in 2022 geänderten Verkehrsführung mit dem Angebotsstreifen auf der gesamten Länge der Hemelinger Heerstraße in stadteinwärtiger Richtung. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde ist dies nicht erforderlich, da die Radfahrenden bereits gesichert über eine angedeutete Furt zwischen Deisterstraße und Auf dem Hellen auf die Fahrbahn gelenkt werden. Daher bittet der Beirat nun um Aufstellung eines VZ 138- 10 "Achtung Radfahrende" nach der Einmündung Deisterstraße. Die Maßnahme soll aus dem Stadtteilbudget finanziert werden.

Jörn Hermening teilt mit, dass die Auswahl der Verkehrszeichen und deren Zusatzzeichen in der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) festgelegt sind – die vom Fachausschuss geforderte Hinweistafel ist nicht StVO-konform. Nach Rücksprache mit dem ASV würde die Aufstellung des VZ 138-10 der Forderung des Fachausschusses entsprechen.

Der Fachausschuss spricht nach kurzer Diskussion eine Empfehlung für den Beirat zur Übernahme der Kosten für die Aufstellung des VZ 138-10 ("Achtung Radfahrende") in der Arberger Heerstraße aus.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

2. Anhörung zum Autobahnzubringer Hemelingen auf der Abfahrt in Fahrtrichtung Hannoversche Straße

[...] mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 23.06.2023.

Auf dem Autobahnzubringer Hemelingen befindet sich auf der Abfahrt in Fahrtrichtung Hannoversche Straße eine Hinweistafel. Diese zeigt an, dass beim Abbiegen nach rechts ein Tunnel in Mahndorf mit einer Höhenbeschränkung von 3,7 Meter kommt.

Auf der Strecke befindet sich auf der Hannoverschen Straße ein Trogwerk (Nr. 833 und 833-2). Die dort ansässige Firma Dekra Automobil GmbH machte die Straßenverkehrsbehörde darauf aufmerksam, dass ortskundige Fahrer:innen aufgrund der Hinweistafel mit Sattelzügen das Firmengelände über die Hahnen- und Marschstraße erreichen, um die Unterführung zu umgehen. Damit dies zukünftig verhindert wird, soll unter der Hinweistafel das Zusatzzeichen 1004-31 (4 km) angebracht werden.

Stellungnahme: Kenntnisnahme (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

3. Sebaldsbrücker Heerstraße 50 - Errichtung 1 Ladesäule (2 Ladepunkte)
*Zum o. g. Antrag erbitte ich Ihre Stellungnahme bis zum 23.06.2023.
Sollte nach Ablauf der Frist keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.*

Stellungnahme: Ablehnung (1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

4. An der Grenzappel-Errichtung 2 Ladesäulen (4 Ladepunkte)
*Zum o. g. Antrag erbitte ich Ihre Stellungnahme bis zum 23.06.2023.
Sollte nach Ablauf der Frist keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.*

Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

5. Europaallee 18-Errichtung 1 Ladesäule (2 Ladepunkte)
*Zum o. g. Antrag erbitte ich Ihre Stellungnahme bis zum 23.06.2023.
Sollte nach Ablauf der Frist keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.*

Stellungnahme: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

6. Hastedter Osterdeich 200a-Errichtung 1 Ladesäule (2 Ladepunkte)
*Zum o. g. Antrag erbitte ich Ihre Stellungnahme bis zum 23.06.2023.
Sollte nach Ablauf der Frist keine Stellungnahme von Ihnen vorliegen, gehe ich davon aus, dass Sie gegen diesen Antrag keine Einwendungen erheben.*

Stellungnahme: Ablehnung (1 Ja-Stimme, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Anhörung des Umweltbetriebes zur Wegeerneuerung Kleingartenanlage „Im Holter Feld“
(Unterlagen wurden vorab an die Fachausschussmitglieder versendet und lagen auch auf der Sitzung vor)

Der Umweltbetrieb Bremen (Bereich 2 – Planung und Bau) bearbeitet im Auftrag der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, vertreten durch das Referat 25 -Grünordnung, das Projekt Wegeerneuerung Kleingartenanlage „Im Holter Feld“.

Die Planung für das Projekt befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase und wird nach Vorlage der Stellungnahmen aus der TÖB in die Ausführungsplanung/ Ausschreibung überführt. Geplanter Beginn der Baumaßnahme ist das Frühjahr 2024.

Beigefügt erhalten Sie die Entwurfsplanung (Anlage 2) sowie die Entwurfserläuterung (Anlage 3). Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Stellungnahme bzw. Ihre zustimmende Kenntnisnahme innerhalb von 30 Tagen, d.h. bis zum 23.06.2023 an die o.g. Mailadresse abzugeben.

Stellungnahme: Der Fachausschuss begrüßt die Maßnahme des Umweltbetriebes Bremen zur Wegeerneuerung in der Kleingartenanlage „Im Holter Feld“ und wünscht, dass zusätzlich der Champignonweg bis zur Wilhelm-Wolters-Straße in der gleichen Qualität wie in der vorgenannten Maßnahme ausgebaut wird. (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

hanseWasser Bremen GmbH: Trägeranhörung für das Kanalbauprojekt: Hannoversche Straße

(Unterlagen wurden vorab an die Fachausschussmitglieder versendet und lagen auch auf der Sitzung vor)

Falls Sie grundsätzliche Bedenken gegen diese Baumaßnahme erheben, bitten wir Sie um eine Rückäußerung bis zum 07.07.2023

Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im September 2023 beginnen und im November 2023 abgeschlossen sein. Unmittelbar vor Beginn der Bauarbeiten wird nicht mehr zu einer Begehung eingeladen. Erläuterungen zum Kanalprojekt entnehmen Sie bitte aus dem beigefügten Erläuterungsbericht.

Wichtige Zusätze für Träger öffentlicher Belange:

Ortsamt: Der neue Kanal wird: in geschlossener Bauweise erstellt. Dafür wird kein maßgeblicher Aufbruch der Verkehrsflächen notwendig; allenfalls werden einzelne Anschlussleitungen zum Kanal in offener Bauweise erstellt.

1.1 Veranlassung

Die hanseWasser Bremen GmbH plant, den Schmutzwasserkanal DN 350 von 1953 zwischen Marschstraße und Schlegstraße zu renovieren.

1.2 Kanalrenovierung

Der Schmutzwasserkanal DN 350 soll in geschlossener Bauweise auf einer Länge von ca. 169m zwischen Schacht 31658 (Marschstraße) und Schacht 31666 (Schlegstraße) mittels Schlauchliner renoviert werden. Der Schmutzwasserkanal liegt in einer Tiefe von ca. 3,80 - 4,60m. Zusätzlich werden auch die Schächte 31659, 31660, 31661 und 31666 ausgekleidet.

1.3 Anschlussleitungen

Es binden insgesamt 9 Hausanschlussleitungen an den Schmutzwasserkanal an, von denen 7 saniert werden müssen. Eine Anschlussleitung kann über den bestehenden Anschlussschacht renoviert werden. Es ist geplant, die Renovierung aus dem Schmutzwasserkanal heraus durchzuführen. Dadurch werden keine Kopfbaugruben erforderlich.

1.4 Vorflut

Die Vorflutsicherung im Bereich der S-Kanalrenovierung während der Baumaßnahme erfolgt durch das Überpumpen des anfallenden Schmutzwassers.

1.5 Straßenwiederherstellung

Es sind keine Straßenwiederherstellungsarbeiten erforderlich.

1.6 Verkehrslenkung

Aufgrund der örtlichen Situation hinsichtlich des Straßenverlaufes und der starken Nutzung der Hannoverschen Straße durch den MIV und die BSAG (3 Buslinien) in den Morgen- und Nachmittagsstunden sollen die Arbeiten von Montags bis Freitags in der Zeit von 21:00-06:00 Uhr erfolgen. Für Vorarbeiten im Kanal und für die Schachtauskleidungen erfolgt jeweils eine punktuelle Absperrung an den einzelnen Schächten. Für den Schlauchliniereinbau ist es erforderlich, eine Absperrung wie z.B. im Regelplan B I/2 RSA 21 dargestellt herzustellen. Die Absperrungen werden nach Arbeitsende abgeräumt.

1.7 Bauzeit

Die Renovierungsarbeiten sollen in der Zeit von Mitte September bis Ende November 2023 durchgeführt werden. Zusätzlich können Sie sich im Internet unter www.hansewasser.de (Baustellen in Bremen) über diese Maßnahme (Hannoversche Straße) wie auch über weitere geplante und in der Ausführung befindliche Baumaßnahmen informieren

Stellungnahme: Kenntnisnahme (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3 Verschiedenes (u. a.)

Bürger:innenanträge und –anliegen

Antrag auf Anwohnerparken in der Malerstrasse

Antragsteller: Marina Nicklisch, Herta Eckelmann, Daniela Asendorf, Torsten Asendorf, Stephanie Böttcher und Andreas Böttcher

[..] wir beantragen eine Umsetzung von Anwohnerparken in der Malerstrasse aus folgenden Gründen:

In der Höhe Malerstraße/Hastedter Heerstraße und Malerstraße/Pfalzburger Straße befinden sich einige Gewerbetreibende, Arztpraxen, die Sparkasse und weitere Unternehmungen in der Nähe, wodurch die wenigen Parkplätze in unserer Straße von Kund:innen, Patient:innen, Mitarbeitende und vieles mehr belegt werden. Uns Anwohner:innen bleibt oft nur übrig in nicht zumutbarer Entfernung das Fahrzeug abzustellen. An Heimspielen des SV Werder Bremen sollte man als Anwohner:in tunlichst vermeiden sein Fahrzeug zu bewegen, denn durch die Sperrung rund um das Wohninvest Weserstadion wird alles an irgendwelchen Freiflächen in unserer Straße zugeparkt. Alleine diese Gründe sollten ausreichen um solch ein Anwohnerparken umzusetzen und deshalb bitten wir Sie diesen Antrag schnellstmöglich zu prüfen.

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass im Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ des Beirates Hemelingen bereits folgender Beschluss am 23.01.2023 gefasst wurde:

Frühzeitige Einbeziehung Hastedts in den 4-Punkte Plan

Der Beirat Hemelingen fordert die zuständigen Stellen auf, den Ortsteil Hastedt frühzeitig bei der Umsetzung des 4-Punkte Konzeptes

zur Barrierefreiheit (Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken, Vorlage VL20/7508), welches am

24.11.2022 von der Städtische Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung zur Kenntnis genommen wurde, aufzunehmen.

Zusätzlich wird gefordert in der Straße „Am Rosenberg“ die Poller, die den Gehweg im Bereich zwischen Fliederstraße und

Holunderstraße in unzumutbarer Weise auf knapp 50 cm verengen, zeitnah zu entfernen oder zu versetzen.

Begründung: Der Ortsteil Hastedt ist in vielen Bereichen in Bezug auf aufgesetztes Parken und den damit verbundenen enormen

Einschränkungen für Mobilitätseingeschränkte mit den innenstadtnahen Quartieren vergleichbar. In den vergangenen Jahren gab es im

Beirat immer wieder Beschwerden aus der Bevölkerung. Im Oktober bestätigte eine Begehung des Bereiches mit dem

Landesbehindertenbeauftragten die Sichtweise des Beirates

Dazu die Rückmeldung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

„Die Prüfung von mehr Bewohnerparkzonen, auch außerhalb der Innenstadt oder innenstadtnaher Bereiche, aufgrund der starken Belastung mit Parkenden PKW im Ortsteil Hastedt“

Die Einführung von Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung soll im Rahmen der Umsetzung des Konzepts „Parken in Quartieren“ geprüft werden. Diese Maßnahmen sind optionale Elemente des definierten Maßnahmenbündels zum Ordnen des Kfz-Parkens und zur Neuverteilung des Straßenraums (siehe „Teilfortschreibung Verkehrsentwicklungsplan 2025“, Senatsbeschluss vom 20.09.2022). Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt zunächst in den hochbelasteten, innenstadtnahen Quartieren. So hat es die Bürgerschaft am 17.11.2020 beschossen (siehe Bürgerschaftsbeschluss zum Änderungsantrag des Bürgerantrags „Platz Da!“). Erst danach werden auch belastete Quartiere anderer Stadtteile bearbeitet (siehe „Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken, der städtischen Deputation Mobilität, Bau und Stadtentwicklung zur Kenntnis am

24.11.2022“). Der Belastungsgrad der Quartiere wird für die Festlegung der Bearbeitungsreihenfolge herangezogen.

Ein Vorziehen des Ortsteils Hastedt ist nicht möglich, da die Bearbeitungskapazitäten begrenzt sind und dieses zulasten anderer Stadtteile gehen würde, die als prioritär eingestuft wurden. Aktuell werden Personalstellen bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und dem Amt für Straßen und Verkehr für die Umsetzung der Maßnahmen geschaffen. Mit diesen Personalkapazitäten ist geplant, vier bis fünf Quartiere pro Jahr zu bearbeiten.

Nach Diskussion im Fachausschuss wird die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:
Der Beirat Hemelingen unterstützt das Anliegen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Antrag auf Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h in der Malerstrasse

Antragsteller: Marina Nicklisch, Herta Eckelmann, Daniela Asendorf, Torsten Asendorf, Stephanie Böttcher und Andreas Böttcher

[..] wir beantragen eine Umsetzung der o. g. Geschwindigkeitsbeschränkung in der Malerstrasse aus folgenden Gründen:

In der Malerstraße befindet sich das Kinderhaus Malerstraße mit Kindern im Alter zwischen 2 und 6 Jahren und der Kindergarten der Auferstehungsgemeinde. Des Weiteren befindet sich im Alten Postweg/Ecke Malerstraße eine Grundschule, welche derzeit saniert wird.

Ein weiterer Grund ist, dass die allgemeine Lärmbelastung im Mischgebiet Malerstraße die zulässigen Dezibel tagsüber in Höhe von 60 und nachts in Höhe von 45 weit überschritten werden.

Hierzu gab es schon eine Messung im Jahr 2009 mit Vorschlag wenigstens nachts die Geschwindigkeit zu senken, was bis heute nicht umgesetzt wurde.

Auch wenn mal wieder eine Verkehrsstörung auf der A1 vorliegt, wird die Malerstrasse als schnelle Ausweichstrecke genutzt um Staus zu umfahren.

Diese Gründe sollten ausreichen um solch eine Geschwindigkeitsbeschränkung umzusetzen und deshalb bitten wir Sie diesen Antrag schnellstmöglich zu prüfen.

Jörn Hermening teilt einleitend mit, der Beirat Hemelingen bereits mehrfach Tempo 30 in der Malerstraße gefordert hat. Im Fachausschuss „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ des Beirates Hemelingen wurde am 08.06.2021 erneut eine Anordnung vom Tempo 30 gefordert, nachdem der ursprüngliche Antrag auf Tempo 30 bereits abgelehnt wurde.

Folgende Antwort der SKUMS ist eingegangen: *der Beirat Hemelingen hat mit seinen o.g. Beschlüssen die Einrichtung und erneute Prüfung einer dauerhaften Anordnung von Tempo 30 im Sinne der Verwaltungsvorschrift (VwV-StVO) zum Verkehrszeichen 274 in den nachfolgenden Streckenabschnitten gebeten:*

- Sebaldsbrücker Heerstraße – 150 Meter vor und nach der Senioreneinrichtung,*
- Arberger Heerstraße – zwischen Richtsteig und Colshornstraße,*
- Arberger Heerstraße – von dem Jugendhaus bis zur Nauheimer Straße,*
- Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleetrade,*
- Zeppelinstraße – von der Vahrer Straße bis zur Einmündung Virchowstraße,*
- Hermann-Osterloh-Straße – zwischen der Einmündung Harzer Straße und der Einmündung Kleine Wehrheimer Straße.*

Der Beirat widerspricht damit der im Jahr 2019 ergangenen Ablehnung einer Anordnung von Tempo 30 in den o.g. Streckenabschnitten und fordert die erneute Prüfung.

Die Anträge wurden von der Straßenverkehrsbehörde geprüft. Nach der VwV-StVO zu § 40 Gefahrzeichen, hier zu Zeichen 274 Zulässige Höchstgeschwindigkeit, kann auf die Absenkung der Geschwindigkeit (hier Tempo 30) verzichtet werden, wenn negative Auswirkungen auf den ÖPNV zu befürchten sind. In die Gesamtabwägung sind dann die Größe der Einrichtung und Sicherheitsgewinne durch Sicherheitseinrichtungen und Querungshilfen einzubeziehen. Die Prüfung hat im Einzelnen folgendes ergeben:

.....

Malerstraße – zwischen dem Kinderhaus Malerstraße und der Einmündung Fleetrade
Auf die vorliegende Begründung zur Ablehnung aus dem Jahr 2019 wird verwiesen. In der Malerstraße verkehren die BSAG-Linien 40, 41 und 42. Für diese Linien werden durch die Einrichtung von Tempo 30-Strecken im Linienverlauf negative Auswirkungen auf den ÖPNV erwartet, so dass von der Anordnung von Tempo 30 vor allen Einrichtungen im Linienverlauf unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes abgesehen wird. Eine Anordnung von Tempo 30 auf der Grundlage § 45 Abs. 9 StVO ist straßenverkehrsrechtlich davon unabhängig zu bewerten, ob eine entsprechende Geschwindigkeitsdrosselung aus Gründen der Verkehrssicherheit gem. § 45 Abs. 1 vormals erfolgt ist. Für die Einrichtungen im betreffenden Abschnitt der Malerstraße greifen die genannten Ausnahmekriterien nicht. Die Einrichtungen sind durch Geh- und Radwege in der Malerstraße, durch lichtsignalgeregelte Querungshilfen in Höhe Alter Postweg, Pfalzburger Straße und Fleetrade sowie durch Schutzgitter bzw. Park-/ Grünstreifen zur Fahrbahn gesichert. Die Fußgängerschutzanlage Alter Postweg wurde mit zusätzlichen Sichtblenden ausgestattet, um die Sichtbarkeit der Signalgeber zu erhöhen und Rotlichtmissachtungen entgegenzuwirken. Die Grundschule Alter Postweg befindet sich mit ihrem Eingangsbereich in einer Tempo 30-Zone, so dass eine Anwendung von § 45 Abs. 9 als Grundlage für eine Geschwindigkeitsdrosselung in der Malerstraße straßenverkehrsrechtlich nicht zum Tragen kommt. Die Stadtgemeinde Bremen ist durch den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag verpflichtet, höhere Aufwendungen für den Betrieb der BSAG durch die Anordnung von Tempo 30-Strecken auszugleichen. Die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für den Betrieb der Linien 40, 41 und 42 wurde nicht befürwortet. Die Busansteuerung der in Rede stehenden Lichtsignalanlagen ist optimiert, so dass keine Zeitgewinne durch Maßnahmen zur Busbeschleunigung zu erwarten sind.

Nach Diskussion im Fachausschuss wird die nachfolgende Stellungnahme abgegeben:
Der Beirat Hemelingen unterstützt das Anliegen.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Konzept zur Bekämpfung des Farbvandalismus

Mitteilung des Senators für Inneres vom 01.06.2023:

In Federführung durch den Senator für Inneres wurde am 17.01.2023 im Senat ein Konzept zur Bekämpfung des Farbvandalismus beschlossen. Das Konzept umfasst auch die Reinigung von öffentlichen Flächen in den Stadtteilen. Hierdurch soll die Attraktivität und der Aufenthaltscharakter in den Stadtteilen verbessert werden. Wir freuen uns zusammen mit dem Verein Hoppenbank e.V. eine Initiative umsetzen zu können, die uns erlaubt, Graffiti von öffentlichen Plätzen zu entfernen. Die Finanzierung erfolgt über den Senator für Inneres. Der Verein setzt sich für straffällig gewordene Personen ein, die im Rahmen dieser Initiative ihren Teil zur Verbesserung der Gemeinschaft beitragen und ggf. die Chance erhalten im Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen. Bei der Umsetzung des Projektes sind wir auch daran interessiert, dass wir die Ortsämter einbinden, sodass die besonders belasteten Örtlichkeiten in den Stadtteilen gereinigt werden können.

Niemand weiß besser, wo in den Stadtteilen geeignete öffentliche Flächen bestehen, die von Graffiti befreit werden sollen. Daher möchten wir sie höflichst bitten, uns einen geeigneten Bereich in Ihrem Stadtteil zu benennen. Die Fläche sollte folgenden Kriterien entsprechen:

- 1. großzügige öffentliche Fläche, die ein zeitgleiches Bearbeiten auch mit mehreren Reinigungskräften erlaubt.*
- 2. für die Allgemeinheit von besonderem Interesse, da von einer Vielzahl an Menschen einsehbar.*
- 3. Leicht zugänglich, also ohne besondere Absperr- oder Bau- und Sicherungsmaßnahmen.*

Zudem wäre es wünschenswert, wenn Sie uns mit einer Antwortmail die Örtlichkeiten samt kurzer Übersichtsaufnahmen zukommen lassen könnten, damit wir uns einen ersten Eindruck verschaffen können.

*Da wir das Projekt zeitnah angehen wollen, bitten wir **um Antwort bis zum 19.06.2023**. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir nur wenigen Wünschen entsprechen können. Sofern wir ihren Vorschlag aufnehmen, werden wir oder der Verein Hoppenbank e.V. sich zwecks weiterer Absprache bei Ihnen melden.*

Nach Diskussion sollen die nachfolgenden Vorschläge an den Senator für Inneres weitergeleitet werden:

- Bahnhof Hemelingen
- Tunnel Hemelingen
- ggfs. Marktplatz Hemelingen

Aufstellung eines Bauteils der Bremer Kavernentechnik im öffentlichen Raum

Jörn Hermening berichtet von einem Ortstermin mit Vertretern des Museums für Netzwerktechnik, des Umweltbetriebes Bremen und der SKUMS am 31.05.2023: Das Museum für Netztechnik plant ein Kavernenkopfexponat (siehe Anlage 4) am Hastedter Osterdeich/ Übergang Grünanlage aufstellen. UBB und SKUMS befürworten den Antrag, wenn vom Beirat eine Zustimmung erfolgt. Ob zusätzlich ein Bauantrag gestellt werden muss, wird derzeit geklärt. Versicherung und Unterhaltung übernimmt Wesernetz.

Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Absolutes Halteverbot Feuerkuhle 35 - 37

Christian Meyer stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

Vor einigen Wochen wurde, wie zuvor angekündigt, gegenüber der Ausfahrt Schmidt & Koch Audizentrum in der Feuerkuhle ein absolutes Halteverbot täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr angeordnet.

Ich möchte beantragen, dieses auf Montag bis Freitag zu beschränken.

Zur Begründung:

Samstag und Sonntag gibt es bei Schmidt & Koch keine Anlieferung durch LKW's, daher muss der Bereich gegenüber der Einfahrt nicht freigehalten werden. Abgesehen davon ist bis zum heutigen Tag noch nicht ein LKW auf dem Gelände abgeladen worden und das Tor wird lediglich von den Mitarbeitern als Zugang zur Arbeitsstelle genutzt. Es hat sich also auch in dieser Angelegenheit bei S & K nichts geändert.

Jörn Hermening lässt nach kurzer Diskussion im Fachausschuss über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Beirat Horn-Lehe: Beschluss zur Herstellung einer geregelten Wasserzufuhr zur Kleinen Wümme

Der Koordinierungsausschuss des Beirates Horn-Lehe hat auf seiner Sitzung am 13.12.2022 Beschluss gefasst, mit dem er die Herstellung einer geregelten Wasserzufuhr zur Kleinen Wümme aus der Weser (siehe Anlage 5) fordert und bittet die Beiräte Hemelingen, Osterholz, Vahr/Schwachhausen, Blockland und Findorff (Torfkanal) um gleichlautende Beschlussfassungen. Der Beirat Horn-Lehe und der Sportfischerverein Bremen e.V. sind weiteren Diskussionsprozessen gegenüber aufgeschlossen, stehen auch für Rückfragen oder für eine beiratsübergreifende Zusammenarbeit zur Verfügung.

Die Antwort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ist als Anlage 6 beigefügt.

Jörn Hermening teilt ergänzend mit, dass sich zwischenzeitlich eine Arbeitsgruppe zu dem o. g. Thema gebildet hat.

Stellungnahme des Fachausschusses: Der Fachausschuss nimmt Kenntnis; die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen abgewartet werden.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

zur Kenntnis

Pressemitteilung der SKUMS vom 30.05.2023

Neue Beleuchtung im Koppelweg

Amt für Straßen und Verkehr erhöht Verkehrssicherheit und beseitigt Angsträum

Der Koppelweg ist für Fuß- und Radverkehr eine wichtige Verbindung zwischen Hemelingen und dem Gewerbegebiet Hansalinie auf der anderen Seite der Autobahn A1. Da viele der hier ansässigen Betriebe im Mehrschichtsystem arbeiten, wird die Wegeverbindung rund ums Jahr und zu unterschiedlichen Tageszeiten beziehungsweise Lichtverhältnissen von Beschäftigten genutzt. Seit Kurzem ist Dank der Förderung durch das Sonderprogramm "Stadt & Land" die öffentliche Beleuchtung im Koppelweg zwischen Nantestraße und Drebberstraße / Hemelinger Heerstraße neu errichtet worden: "Wir haben im Bereich 19 LED-Leuchten, die modernsten Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz genügen, auf 4,5 Meter hohen Stahl-Aufsatzmasten mit Einsatz von circa 700 Metern Leerrohr und 1.000 Metern Beleuchtungskabel verbaut", erläutert Thomas Weirauch, Projektleiter des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV). Alle LED-Leuchten sind mit einer autarken Nachtabsenkung von 50 Prozent in der Zeit von circa 22 bis 6 Uhr ausgestattet. Zudem enthalten alle Leuchten Straßenoptiken, um die Ausleuchtung der an die Verkehrsflächen angrenzenden Flächen zu minimieren. Um die Lichtverschmutzung noch weiter zu reduzieren, werden ausschließlich Leuchten eingesetzt, die kein Licht in den oberen Halbraum abgeben. Die Lichtfarbe der LED-Leuchten beträgt 3.000 Kelvin, um gleichzeitig dem Insektenschutz gerecht zu werden. Die neuen Beleuchtungseinrichtungen sollen vor allem den Arbeitsweg für die Pendlerinnen und Pendler zum Gewerbegebiet Hansalinie erleichtern, indem sie die Verkehrssicherheit erhöhen und einen etwaigen Angsträum beseitigen.

Das Projekt kostet insgesamt 120.000 Euro, wovon 90 Prozent der Summe (108.000 Euro) durch das Sonderprogramm "Stadt & Land" des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) finanziert werden.

Zum Sonderprogramm "Stadt & Land"

Das Förderprogramm "Stadt & Land" des BMDV besteht seit 2019. Es stellte zunächst bis 2023 den Ländern und Gemeinden 935 Millionen Euro für den Neu- und Ausbau von Fahrradwegen, Beleuchtung und Fahrradabstellanlagen zur Verfügung. Im vorigen Jahr wurde es bis 2028 verlängert. Bremen und Bremerhaven erhielten bisher Bewilligungen für 83 Projekte im Wert von mehr als 20 Millionen Euro. Gefördert werden aufgrund der anerkannten Haushaltsnotlage beider Kommunen jeweils 90 Prozent der Projektkosten. Im Rahmen diverser Projekte werden zahlreiche Maßnahmen wie zum Beispiel verschiedene Teilabschnitte der Fahrrad-Premium-Route Hemelingen-Farge (Alter Postweg, Föhrenstraße, Osterdeich) aber auch die verbesserten Beleuchtungen von Findorfftunnel und Gustav-Detjen-Tunnel durch Mittel aus dem Sonderprogramm finanziert.

Bürgeranliegen:

Eine am Stadtteilgeschehen interessierte Person beschwert sich über den Containerstandort beim Hansa-Carré (überfüllte Container, Glasscherben etc.) und bittet um eine Versetzung. Jörn Hermening antwortet, dass der Fachausschuss¹ beschlossen hat, dass der Standort bestehen bleibt, jedoch sollten die Glascontainer etwas weiter von der Premiumroute abgerückt werden. Die Bremer Stadtreinigung wurde aufgefordert, die Reinigungsintervalle zu erhöhen.

¹ Protokoll der Sitzung vom 10.01.2023, Seite 2 siehe unter [Fachausschuss Bau, Klimaschutz und Mobilität - Ortsamt Hemelingen \(ortsamt-hemeligen.de\)](https://www.ortsamt-hemeligen.de)

Eine weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Person bittet den Beirat, sich für die Absenkung der Bordsteine in der Osternadel einzusetzen. Das Thema wird in die Themenliste für künftige Sitzungen aufgenommen.

Aus dem Fachausschuss

- Durch den sog. Mäusetunnel würden Kfz. fahren.
- Das Übersprühen der in der Unterführung vom Bahnhof Sebaldsbrück befindlichen Graffiti habe zugenommen.
- Planunterlagen zur Erneuerung der Hahnenstraße sollen vorgestellt werden².

Das Ortsamt nimmt die Anliegen auf und wird diese an die zuständigen Stellen weiterleiten und Rückmeldung geben.

Themenliste für künftige Sitzungen

- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch / Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Parken in Vorgärten
- Verkehrsführung Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße
- Prioritätenliste Verkehr
- Ausweitung der Park& Ride-Plätze am Mahndorfer Bahnhof
- Ampelschaltung Hemelinger Tunnel
- Verbesserung der Beleuchtung in der Straße Quintschlag
- Lkw-Parken im Stadtteil
- Feuerwerk
- Markierungen Fahrradweg vor dem Bunker Sebaldsbrücker Heerstraße
- Werbeanlagen im Stadtteil
- Bearbeitungsdauer von Bauanträgen
- Anschluss des Mahndorfer Sees an eine Strom- und Wasserversorgung
- Schaltungen von Lichtsignalanlagen im Stadtteil (SKUMS Vertreter:innen der strategischen Verkehrsplanung einladen)
- Benennung einer Straße oder Platzes nach James Last
- Radwegführung Arberger Heerstraße zwischen Einmündung Nauheimer Straße und der bereits eingerichteten Tempo 30 Strecke Hemelinger Heerstraße
- Anbringung einer GMT in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße
- Einführung von Tempo 30 i in der Arberger Heerstraße Höhe Colshornstraße
- Autorennen auf der Pfalzburger Straße
- Absenkung der Bordsteine in der Osternadel

gez. Hermening
Sitzungsleitung

gez. Tepe
stellvertr. Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll

² Der Beirat hat auf seiner Sitzung am 09.02.2023 zur Erneuerung der Hahnenstraße den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Unter dem Vorbehalt einer Stadt-Land-Förderzusage vom Bund, soll ein Umbau (ohne Querschnittsveränderung) der Straße vorgenommen werden.

Folgende Leistungen sollen ohne Entwurfsplanung realisiert werden:

- Umbau der Fahrbahn (Rückbau Großpflaster, Herstellung Asphaltfahrbahn)
- Erneuerung der Entwässerungsrinne
- Regulierung der Bordanlagen
- Umbau der Nebenanlage, stadteinwärts (Rückbau Radweg, Herstellung breiter Fußweg)
- Regulierung der Nebenanlage, stadtauswärts (ohne Materialtausch)

Dazu stellt der Beirat Hemelingen aus seinem Stadtteilbudget Verkehr etwa 90T € (10 % der Gesamtkosten) zur Verfügung.